

<b>Kreisverwaltung Kassel</b>
Eing. 08. DEZ. 2011
Abt. <i>LTU / 160</i>

Herrn  
Kreistagsvorsitzenden  
Andreas Güttler  
Wilhelmshöher Allee 19-21  
34117 Kassel

**DIE LINKE.**

Kreistagsfraktion  
im Landkreis Kassel  
Christian Lange  
Richard-Wagner-Str. 10  
34277 Fuldabrück  
Telefon: 0561-5855070  
Fax: 0561-5855070  
nach telef. Anmeldung

Fuldabrück, den 08.12.2011

Sehr geehrter Herr Güttler,  
die Kreistagsfraktion **DIE LINKE.**  
stellt zur nächsten Kreistagssitzung den folgenden

**Antrag**

Der Kreistag beschließt:

Das Jugendamt des Landkreises Kassel vermittelt grundsätzlich keine Kinder in geschlossene Einrichtungen in- und außerhalb Hessens. Bei übernommenen Fällen von auswärtigen Jugendämtern werden die geschlossenen Unterbringungen schnellstmöglich beendet und nach pädagogischen Lösungen in Pflegefamilien oder offenen Einrichtungen gesucht.

Begründung:

Freiheitsentzug bricht Kinderseelen. Freiheitsentzug ist kein pädagogisches Mittel um Fehlentwicklungen bei Kindern zu korrigieren. Freiheitsentzug bei Kindern ist gleichzusetzen mit der Ausübung von Gewalt gegenüber Kindern. Die Novellierung der Gesetze zum Schutz von Kindern und in Familien geht davon aus, dass die Anwendung von Gewalt bei Kindern und in Familien unter Strafanndrohung verboten ist. Gleichwohl will die Hessische Landesregierung in Sannerz/Rhön ein geschlossenes Heim für Minderjährige einrichten und fördern. Das ist ein offener Widerspruch. Was bei Eltern unter Strafanndrohung steht soll für kommunalen Jugendhilfeträger nicht gelten. Sie müssen ein Zeichen setzen dass die Anwendung von Gewalt kein pädagogisches Mittel zur Förderung von Kindern und Jugendlichen ist. Erziehung hinter verschlossenen Türen birgt ein zu hohes Risiko. Die Schaffung derartiger Einrichtungen fördert dieses Risiko. Sie ist gegenüber unseren Kindern nicht vertretbar. Der Landkreis Kassel sollte sich mit diesem Beschluss des Kreistages klar und eindeutig positionieren.

  
Christian Lange